

Eine starke Pflege: Umsetzung der Initiative

Swiss Nurse Leaders wird weiterhin unterstützen, verbreiten, mobilisieren, informieren, sich positionieren, ... für eine strukturelle Aufwertung der Pflege.

Der SBK und das Initiativkomitee haben ausserordentliche Arbeit geleistet. Die Pflege hat massiv mobilisiert, es ist eine regelrechte politische Kraft erwacht. Die Pandemie hat die Bedeutung und die Komplexität der Arbeit von Pflegenden sichtbar gemacht. Die bereits seit langem vorhandene Sympathie und Anerkennung der Bevölkerung für die Pflege haben nochmals zugenommen und uns zu einem historischen Sieg geführt.

Tarifliche Abgeltung der Tätigkeit von Pflegefachpersonen

Alle Elemente der Initiative sind eng miteinander verflochten, die Umsetzung muss dieser Verflechtung Rechnung tragen und entsprechend koordiniert ausgestaltet werden. Wenn jedoch Prioritäten gesetzt werden sollen, sind wir der Ansicht, dass zuerst die Frage der **tariflichen Abgeltung der Pflegeleistungen** angegangen werden muss. Diese Abgeltung ist in den verschiedenen Pflegebereichen entweder inexistent, unvollständig oder unbefriedigend. Wir halten es für zwingend erforderlich, Pflegefachpersonen in die Tarifverhandlungen und in die Definition und die Anpassung der Tarifsysteme miteinzubeziehen. Die Aufwertung der Pflege und damit einhergehend die Ermöglichung einer integrierten interprofessionellen Versorgung scheint uns die wichtigste Herausforderung für ein starkes Gesundheitssystem zu sein.

In der Verantwortung sind der Bund, die Kantone und die Institutionen.

Weiter ist der Bundesrat für die Entwicklung von Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der Pflegeleistungen verantwortlich. Wir erwarten, dass die Qualitätsstrategien bzw. die jeweiligen Jahres- und Vierjahresziele internationale Standards und "best practices" (z. B. [Magnet](#), [Pathway](#)), sowie Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus den in der Schweiz durchgeführten Studien (z. B. [Rn4Cast](#), [MatchRN](#), [STRAIN](#), [CNHW](#)) berücksichtigen werden. Mit anderen Worten: Es geht darum, eine Evidence Based Health Policy einzuführen, welche die Rahmenbedingungen schafft für eine systematische Umsetzung und Überprüfung von Organisationsformen, die die Pflege aufwerten, sowie Bedingungen, welche eine optimale Entfaltung der Pflegenden fördern und Pflege auf höchstem Niveau ermöglichen.

Die Entwicklungen auf **kantonomer Ebene** schreiten voran, einzelne Kantone übernehmen dabei eine Vorreiterrolle. Der Kanton Waadt beispielsweise leistet Pionierarbeit, sowohl mit der Anpassung seines

Gesetzes über die öffentliche Gesundheit (Art. 124b), mit seinem IPS¹-System und der Schaffung der Stelle einer kantonalen Pflegefachfrau/eines kantonalen Pflegefachmanns, wie auch mit Programmen, welche der Entwicklung und der Nutzung der gesamten Bandbreite der Pflegekompetenzen einen hohen Stellenwert einräumen. Diese Initiativen zeugen von einer strukturellen Aufwertung der Pflege.

Auf der **Ebene der Institutionen** scheint es zwingend notwendig, den Übergang von der vorherrschenden Kosten- und Aufwandslogik zu einer "value based care"-Logik zu beschleunigen. Investitionen in die Pflege sind eine strategische Entscheidung, der Return on Investment ist erwiesen. In einem Umfeld, das auf "value based care" ausgerichtet ist, wird dieser noch deutlicher ausfallen. Bereits jetzt können die Institutionen damit beginnen, in ihren Tätigkeitsberichten die Personalausstattung, das Verhältnis von Pflegekräften zu Patienten und das Ausbildungsniveau des Pflegepersonals zu veröffentlichen.

Allianzen und Zusammenhalt

Die Aufrechterhaltung und Entwicklung einer starken Allianz zwischen allen Gesundheitsberufen - und Berufsverbänden ist höchst wünschenswert und bringt Vorteile für alle. Die guten Praktiken der einen können die anderen inspirieren. Die Stärke des Netzwerks ermöglicht Reaktionsfähigkeit und Interaktionen auf lokaler, kantonaler und nationaler Ebene. Die Allianz mit den Verbänden zu knüpfen, welche nicht im "Pro-Initiative-Team" waren, ist eine weitere Herausforderung. Gemeinsam die Arbeitsbedingungen zu definieren, zu vereinbaren, umzusetzen und zu evaluieren, die es ermöglichen, das zu stärken, was das Herzstück unseres Gesundheitssystems darstellt, ist die einmalige Gelegenheit. Viele unserer Mitglieder haben sich gemeldet und wollen eine aktive Rolle spielen. Swiss Nurse Leaders hat also die Resonanz und die Ressourcen, um weiterhin zusammenzuarbeiten, zu unterstützen, zu verbreiten, zu mobilisieren, zu informieren, sich zu positionieren und zur Umsetzung der Initiative für eine starke Pflege beizutragen.

Für den Vorstand von Swiss Nurse Leaders

Mario Desmedt

Präsident

¹ infirmière praticienne spécialisée